

Inhalt

Grußwort	V
Vorwort	IX
Verzeichnisse	XV
Abbildungsnachweis, Tabellen und Grafiken	XV
Abkürzungen und Siglen	XVI
Quellen und Literatur	XVIII
1. Ungedruckte Quellen	XVIII
2. Gedruckte Quellen und Literatur	XXII
3. Digitale Datenbanken und Texte im Internet	LXII
Autorinnen und Autoren des Bandes	LXVI
Einleitung	1
<i>Christiane Kuller, Joachim Scholtyseck, Edgar Wolfrum</i>	
Zwischen regionaler Selbstbehauptung und „Verreichlichung“. Machtverhältnisse und Verwaltungskultur in den badischen und württembergischen Landesministerien in der Zeit des National- sozialismus	1
I. Landesverwaltungen im Prozess der „Verreichlichung“	15
<i>Frank Engehausen</i>	
Die nationalsozialistische Übernahme der Regierungsgewalt in Baden in der regionalen Erinnerungskultur des „Dritten Reiches“ 1934–1943	15
<i>Christiane Kuller</i>	
Die Neuordnung der Macht. Die badischen und württembergischen Landesministerien und die administrative „Verreichlichung“ im Nationalsozialismus	29
<i>Nina Schnutz</i>	
Die Finanzbeziehungen zwischen Württemberg und dem Reich	49
<i>Tobias Sowade</i>	
Die „Verreichlichung“ der Justiz in Württemberg 1933–1935. Konfliktzonen im Spiegel der Erzählung einer Erfolgsgeschichte	63

<i>Roland Müller</i> Kommunen und Landesministerien. Das Beispiel Stuttgart	85
 II. Personalstruktur und Karrierewege in der Verwaltungs- bürokratie Badens und Württembergs	 111
<i>Frank Engehausen</i> Die NSDAP-Parteimitgliedschaft badischer Ministerialbeamter im „Dritten Reich“. Fallbeispiele aus dem Kultusministerium und anderen Landesministerien	111
<i>Christa Klein, Marie Muschalek</i> Frauen in den NS-Ministerialbürokratien Badens, Württembergs und der Zivilverwaltung im Elsass	131
<i>Joachim Scholtyssek</i> Walter Bertsch und die Firma Bata. Die Karriere eines württem- bergischen Beamten in der tschechischen Protektoratsregierung im Zweiten Weltkrieg	159
 III. Politikfelder	179
<i>Sylvia Paletschek</i> Hochschulpolitik auf Landesebene im Nationalsozialismus. Die Beispiele Baden und Württemberg	179
<i>Jutta Braun</i> Regionalkultur im Einheitsstaat. Württemberger Interessen und Handlungsspielräume in der Kulturpolitik des Nationalsozialismus	217
<i>Christoph Schmieder</i> Preisbildung und Preisüberwachung in Württemberg	257
 IV. Verwaltung und Verbrechen	283
<i>Thomas Stöckle</i> Die Innenministerien in Württemberg und Baden und die Verbrechen von Zwangsssterilisation und NS-„Euthanasie“. Grafeneck 1940	283
<i>Katrin Hammerstein</i> „Wenig zu reden, aber viel zu handeln“. Die Landesministerien von Baden und Württemberg und die nationalsozialistische Judenpolitik	343

<i>Nicola Wenge</i>	
„Unsere Aufgabe ist also klar: Vernichtung des Marxismus und Niederringung des Zentrums“. Die politische Verfolgung als arbeitsteiliges Verbrechen in Baden und Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus	381
 V. Nachkriegsperspektiven	409
<i>Edgar Wolfrum</i>	
Die gescheiterte Entnazifizierung der badischen Landesminister und deren fortdauerndes antidemokratisches Denken	409
<i>Jan Schleusener</i>	
Die Wiedergutmachung für in der NS-Zeit verfolgte Justizbedienstete in Baden und Württemberg	431
<i>Frank Engehausen</i>	
Versorgungsrechtliche Fragen im Umgang mit NS-belasteten Ministern und Beamten	471
<i>Katrin Hammerstein</i>	
Fortsetzung folgt!? Nachkriegskarrieren höherer badischer Beamter der nationalsozialistischen Landesministerien	487
 Register	515
Personenregister	515
Ortsregister	521